

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe
der PDS/Linke Liste**
— Drucksache 12/3020 —

**Verteilung von Asylbewerbern/Asylbewerberinnen und
Aussiedlern/Aussiedlerinnen auf Sachsen im Jahr 1991**

1. Wie viele Asylbewerber/Asylbewerberinnen wurden 1991 in Sachsen aufgenommen?

In Sachsen sind im Jahr 1991 3 608 Asylbewerber als Direktantragsteller erfaßt und dem Land im Rahmen der Verteilung gemäß § 22 Abs. 2 AsylVfG zugeteilt worden. Im Wege des Länderausgleiches sind 12 878 Asylbewerber nach Sachsen verteilt worden.

Die nach der Verteilung durch den Beauftragten der Bundesregierung gemäß § 22 Abs. 3 AsylVfG für die Zuweisung der Asylbewerber zuständigen Behörden der Länder haben im Jahr 1991 dem Land Sachsen 9 255 Asylbewerber zugewiesen. Zahlenmäßige Differenzen zu den Angaben des Beauftragten der Bundesregierung gemäß § 22 Abs. 3 AsylVfG sind auf zeitliche Verzögerungen bzw. auf Überschneidungen am Beginn und am Ende des Erhebungszeitraumes zurückzuführen.

Nach Mitteilung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern haben sich Ende 1991 insgesamt 4 340 Asylbewerber in den Gemeinschaftsunterkünften des Landes aufgehalten. Wie viele Asylbewerber der Zuweisung nach Sachsen im Jahr 1991 tatsächlich Folge geleistet haben, ist nicht bekannt.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministers des Innern vom 23. Juli 1992 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Welchem Anteil an der Gesamtzahl der Asylbewerber/Asylbewerberinnen in der Bundesrepublik Deutschland entspricht dies?

Im Jahr 1991 sind 6,44 v. H. aller Asylbewerber nach Sachsen verteilt worden.

3. Aus welchen Staaten stammen wie viele der Sachsen zugeteilten Asylbewerber/Asylbewerberinnen?

Die Statistik des Beauftragten der Bundesregierung gemäß § 22 Abs. 3 AsylVfG über die Verteilung der Asylbewerber auf die einzelnen Bundesländer ist nicht nach Herkunftsländern gegliedert.

Nach Mitteilung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern stellen Asylbewerber aus Rumänien die größte Gruppe dar, gefolgt von Asylbewerbern aus Bulgarien und Indien. Exakte, nach einzelnen Herkunftsländern aufgeschlüsselte Zahlen liegen nicht vor.

4. In welchem Verhältnis steht dies zur Gesamtzahl der aus den einzelnen Staaten stammenden Asylbewerber/Asylbewerberinnen in der Bundesrepublik Deutschland?

Wie sich aus der Antwort zu Frage 3 ergibt, kann hierzu keine Aussage gemacht werden.

5. In wie vielen und welchen Kreisen/kreisfreien Städten Sachsens wurden wie viele Asylbewerber/Asylbewerberinnen untergebracht?

Im Jahr 1991 waren im Freistaat Sachsen Gemeinschaftsunterkünfte für Asylbewerber in 38 Städten und Gemeinden eingerichtet. Wie viele Asylbewerber in welchen Städten bzw. Gemeinden untergebracht waren, ist der Bundesregierung nicht bekannt.

6. Wie viele Aussiedler/Aussiedlerinnen wurden 1991 in Sachsen aufgenommen?

Im Jahr 1991 sind in Sachsen 5 297 Aussiedler aufgenommen worden.

7. Welchem Anteil an der Gesamtzahl der Aussiedler/Aussiedlerinnen, die 1991 in die Bundesrepublik Deutschland kamen, entspricht dies?

Dies entspricht einem Anteil von 2,39 v. H. an der Gesamtzahl der Aussiedler, die 1991 in der Bundesrepublik Deutschland aufgenommen worden sind.

8. Aus welchen Staaten stammen wie viele der Sachsen zugeteilten Aussiedler/Aussiedlerinnen?

Die dem Land Sachsen zugewiesenen Aussiedler kamen aus folgenden Herkunftsgebieten:

– ehemalige Sowjetunion	4 277 Personen
– Republik Polen	223 Personen
– Rumänien und sonstige Länder	797 Personen.

